

Gewerbegebiet feiert zehnjähriges Jubiläum

# Göschwitzer Erfolgsstory



Maßgeblich an der Organisation der Jubiläumsveranstaltungen beteiligt sind die IGG-Vorstandsmitglieder Mihajlo Kolakovic, Sprecher Karl-Walter Eberlein und Lutz Werner (v.li.).

Foto: Hdf

**Jena (AA/Hdf).** Bis Ende der 80er Jahre entstanden im Süden Jenas zwischen der Burgauer „Wasserelse“ und dem Bahnhof Göschwitz mehrere große industrielle Anlagen, wie z. B. der so genannte U-Betrieb von Zeiss, das Wärmetechnische Institut oder der zum Jenaer Glaswerk gehörende Betrieb zur Produktion von Halbzeugen aus Quarzglas für die Lichtleiternachrichtentechnik.

Nach einer durch die Wende bedingten Umbruchphase Anfang der 90er wurde im Jahr 1994 auf diesem Terrain offiziell das Gewerbegebiet Göschwitz gegründet. Zehn durchaus erfolgreiche Jahre sind seither ins Land ge-

gangen, denn Göschwitz ist eines der wenigen ostdeutschen Industriegebiete, in denen die heutige Arbeitsplätzezahl noch mit der von vor der Wende vergleichbar ist. Auf 34 Hektar sind mittlerweile mehr als 160 Unternehmen mit über 5000 Beschäftigten angesiedelt.

Das 10-jährige Jubiläum ist für die Interessengemeinschaft des Gewerbegebietes Göschwitz (IGG), die seit 5 Jahren als Sprachrohr der Göschwitzer Firmen fungiert, ein Anlass zu feiern. Ziel der Aktivitäten ist es zum einen „Danke“ zu sagen an alle - auch ehemalige - Mitarbeiter. Zum anderen will man das große Leistungsspektrum der

Firmen einer möglichst breiten Öffentlichkeit präsentieren. Und nicht zuletzt sollen die Veranstaltungen auch eine Kontaktbörse für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik darstellen.

An drei Tagen, am 10., 11. und 13. September, wird das Jubiläum begangen. Am Freitag und Samstag erfolgt die Produkt- und Leistungspräsentation des Gewerbegebietes, die am ersten Tag den Fachbesuchern vorbehalten ist und am zweiten für alle Bürger Jenas und der Region offen steht. Für den Freitag hat sich zum offiziellen Festakt auch Lothar Späth angesagt, der an der positiven Entwicklung des Gewerbegebietes zweifelndfrei einen wesentlichen Anteil hat.

Am Freitagabend sollen dann möglichst alle Unternehmen beim großen Sommerfest gemeinsam feiern. Zum Tag der offenen Tür am Samstag stehen außer der Industrieausstellung und der Möglichkeit zu Firmenbesuchen auch volksfestartige Attraktionen auf dem Programm.

Schließlich setzen am Montag, 13. September, die Jenaer Technologietage als gemeinsame Aktion von Fachhochschule, IGG, Technologie- und Innovationspark Jena und Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft den würdigen Schlussspunkt des Veranstaltungsreignis.